

Weihnachten der Kriegswaisen.

Befcherung durch den Militärwitwen- und -waisenfonds.

Eine rührende Feierlichkeit hat gestern nachmittag der k. k. österreichische Militärwitwen- und -waisenfonds im Verein mit einem Damenkomitee veranstaltet. Es hat im Gebäude des neuen Kriegsministeriums 2000 bedürftige Waisen nach auf dem Felde der Ehre gefallenen Kriegern eine würdige Weihnachtsfreude bereitet und dadurch den Müttern, die selbst in tiefer Trauer sind, eine holde Pflicht abgenommen und Trost gegeben.

Die Feier ging in der festlich geschmückten Kraftwagenhalle des Kriegsministeriums vor sich, in deren Mitte ein großer Christbaum mit elektrischen Lichtern stand. Auf den Seiten waren riesige Ständer errichtet, auf denen für ein jedes Kind die reichen Gaben bereit waren. Zu der Feier waren erschienen: Kriegsminister FZM. Ritter v. Krobatin mit seinem Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Döry und Major Fürst Starhemberg, der vormalige Kriegsminister G. d. J. Freih. v. Schönau als Präsident des Witwen- und Waisenhilfsfonds, Sektionschef FZM. Schleyer von Ponte-Alghera mit Hauptmann Fink, Militärkommandant FM. Graf v. Salis Seewis mit Oberstleutnant Freiherrn De Beauv, Generalstabschef des Militärkommandos Oberst Borner, Hofrat Gayer u. v. a. Um 4 Uhr kamen Herr Erzherzog Leopold Salvator mit seiner Gemahlin Frau Erzherzogin Blanka und den Töchtern den Frauen Erzherzoginnen Maria Dolores und Margarita. Die Musik des Ersatzbataillons des Deutschmeisterregimentes stimmte die Volkshymne an, die unzählige Kinderstammchen begeistert mitsingen.

G. d. J. Freiherr v. Schönau hielt hierauf an die Kinder folgende Ansprache: „Meine lieben Kinder! Vom Christbaum strahlt das Licht warm in unser Herz. Es erinnert uns an das schönste Geschenk, das Gott den

„Meine lieben teuren Kinder! Werne bin ich dem Gwernerich stellt das Wort und sagte:

Dann ergreift der Apotheolische Feldvitar Bischof an die Kriegswaisen.

Ergreiftende Worte des Apotheolischen Feldvitar

„Iber auch die Ermachstenen waren tief ergreifen. und vielen Kindern kann ein Zerkleinern über die Abgabe. Worte waren dem Zerkleinern der Kleinen angepasst. um das Vaterland gefallen sind.“ Diese schlichten Worten werden, würdig eurer Väter, die im Kampfe ist. Steht die Gaben, damit dafür, indem ihr lächliche um euch zu leisten, mit dem, was gut und nützlich bereiten, und deshalb haben wir euch hieher geführt. Stimmung regt uns alle an, anderen eine Freude zu gewinnen für die Religion der Liebe. Die freudige gedenket auf die Erde, um die Seelen der Menschen zu Menschen gemacht hat, als er seinen Sohn, den Petrus

das ist das Zerkleinern in diesem gewaltigen Welterringern.